

1x

v. Kielpinski,

Walter

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 1614

MAR(RSHA)43/67



Günther Nickel  
Berlin SO 36

PK 30

1829

Abgelichtet von

1Js4-65 RSHA

von Kielpinski  
(Name)

Walter  
(Vorname)

29.4.09 Chemnitz  
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..... K 1 ..... unter Ziffer 36 .....  
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..... 1937 ..... in  
(Jahr)  
Bln.-Steglitz, Amfortasweg 25

1952: Bonn-Duisdorf, Klosterstraße 11

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 26.5.64 an: PP. Bonn Antwort eingegangen: 15. JUNI 1964

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
vom ..... in .....,  
.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung Kripo Bonn - 14. K -  
vom ..11.6.1964... ~~verstorben am:~~ seit 1945.....  
~~ix~~ . vermisst. - siehe anliegende Vernehmung der Ehefrau -  
Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 26. Mai 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Polizeipräsidenten  
- 14.K -

53 B o n n  
Kaiserstr.159-163



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

von K.i.e.l.p.i.n.s.k.i.....  
(Name)

..... Walter.....  
(Vorname)

..... 29.4.09 Chemnitz.....  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

..... Bonn-Duisdorf, Klosterstr.11  
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Mahlow".

(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am                      nach                      - 1. 1. 1942

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am                      in  
beurkundet beim Standesamt                      Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am                      Az.

Sonstige Bemerkungen:

An den

Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

14. K.

Bonn, den 10.6.1964

V e r m e r k :

Ein Walter v. KIELPINSKI ist und war weder beim Einwohnermeldeamt in Duisdorf noch in Bonn gemeldet. Beim Steueramt in Duisdorf ist er auch nicht erfaßt. In der hiesigen Kartei und in den kriminalpolizeilichen Personenakten ist er nicht enthalten.

Das Haus in Duisdorf, Klosterstr. 11, gehört der "Rheinland Gemeinnützige Wohnungs- u. Siedlungsges., Duisdorf, Klosterstr. 8". Mit dieser setzte ich mich fernmündlich in Verbindung. Dort konnte ich erfahren, daß vor Jahren eine Frau Christiane v. KIELPINSKI im Hause Klosterstr. 11a gewohnt hat. Sie war seinerzeit beim Auswärtigen Amt in Bonn beschäftigt und verzog eines Tages ins Ausland. Beim Einwohnermeldeamt Duisdorf war festzustellen, daß Frau v. K. jetzt nach Bonn, ~~von~~ Loeschkestr. 29, verzogen ist. Da zu vermuten war, daß sie die Ehefrau des jetzt gesuchten Walter v. K. ist, setzte ich mich fernmündlich (21538) mit ihr in Verbindung. Auf meine Frage hin erklärte sie, daß sie die Ehefrau des Walter v.K. sei. Ferner sagte sie, ihr Ehemann sei vermißt. Einzelheiten wollte sie jedoch nur bei einer persönlichen Besprechung anführen, zumal sie daran interessiert war, warum die Anfrage erfolgte. Sie ist beim Auswärtigen Amt in Bonn tätig.

*B. G. Müller*  
KOM.

14. K.

Bonn, den 11.6.1964

Auf fernmündliche Vereinbarung hin  
erscheint Ehefrau

Walter v. KIELPINSKI, Vorname Christiane,  
geb. Wimmers, geb. 10.6.1912 in Berlin,  
wohnhaft in Bonn, ~~1/~~ Loeschkestr. 29,

und erklärt folgendes:

Walter v. KIELPINSKI, geb. 29.4.1909 in Chemnitz ist  
mein seit dem Jahre 1944/45 vermißter Ehemann. Mein  
Ehemann war seinerzeit Angehöriger des RHSA. Weihnachten  
1944 hat er mich noch in der damaligen Wohnung in Berlin  
besucht. Seit dieser Zeit habe ich ihn nicht mehr ge-  
sehen und auch keine schriftliche Nachricht von ihm er-  
halten. Meines Wissens habe ich im ~~Mai~~ Frühjahr 1945  
von einem Kameraden meines Mannes eine Karte erhalten,  
auf der er mir mitteilte, daß mein Ehemann <sup>nach</sup> ~~vor~~ einem  
Tieffliegerangriff in der Nähe von Prag nicht mehr auf-  
gefunden werden konnte. Die betr. Karte besitze ich noch.

Im Jahre 1954 erschien plötzlich der mir bis dahin völlig  
unbekannte angebl. Metallwarenhändler (Altmetail) Wilhelm  
KLUTE aus Dortmund, nähere Anschrift nicht bekannt,  
Er erklärte, über das Rote Kreuz meine Anschrift in  
Erfahrung gebracht zu haben. Beim Roten Kreuz, ich be-  
richtige, K. erzählte mir ferner, daß er im Jahre 1945  
oder 1946, ich kann heute nicht mehr das genaue Jahr  
benennen, mit meinem Ehemann im Gefängnis in Berlin,  
Alexanderplatz, zusammen eingesessen habe. Das Gefängnis  
lag auf jeden Fall in Ostberlin. K. sagte weiter, man  
habe versucht, Einzelheiten hinsichtlich der früheren  
Tätigkeit meines Ehemannes zu erfahren. Den genauen Grund  
der Inhaftierung konnte er mir nicht angeben. Ich habe  
daraufhin das mir Erzählte dem Roten Kreuz mitgeteilt.  
Bis heute bin ich hinsichtlich des Schicksals meines  
Ehemannes in Ungewissheit. Ich habe ihn bisher amtlich  
in keiner Weise abgemeldet.

g.w.o.

v.g.u.

*Fricker*  
KOM.

*Christiane v. Kielpinski*

1834

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den **26. Mai** 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Polizeipräsidenten  
- 14.K -

53 **B o n n**  
**Kaiserstr.159-163**

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

**von..K.i.e.l.p.i.n.s.k.i.....**  
(Name)

**.....Walter.....**  
(Vorname)

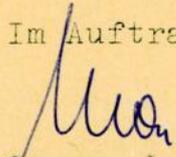
**.....29.4.09 Chemnitz.....**  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

**.....Bonn-Duisdorf, Klosterstr.11.....**  
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

  
(Mahlow) KOK

Ke/Ma

1835

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am                      nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am                      in  
beurkundet beim Standesamt                      Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG  
am                      Az.

Sonstige Bemerkungen:

An den

Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

14. K.

Bonn, den 10.6.1964

V e r m e r k :

Ein Walter v. KIELPINSKI ist und war weder beim Einwohnermeldeamt in Duisdorf noch in Bonn gemeldet. Beim Steueramt in Duisdorf ist er auch nicht erfaßt. In der hiesigen Kartei und in den kriminalpolizeilichen Personenakten ist <sup>der Name</sup> er nicht enthalten.

Das Haus in Duisdorf, Klosterstr. 11, gehört der "Rheinland Gemeinnützige Wohnungs- u. Siedlungsges., Duisdorf, Klosterstr. 8". Mit dieser setzte ich mich fernmündlich in Verbindung. Dort konnte ich erfahren, daß vor Jahren eine Frau Christiane v. KIELPINSKI im Hause Klosterstr. 11a gewohnt hat. Sie war seinerzeit beim Auswärtigen Amt in Bonn beschäftigt und verzog eines Tages ins Ausland. Beim Einwohnermeldeamt Duisdorf war festzustellen, daß Frau v. K. jetzt nach Bonn, ~~von~~ Loeschkestr. 29, verzogen ist. Da zu vermuten war, daß sie die Ehefrau des jetzt gesuchten Walter v. K. ist, setzte ich mich fernmündlich (21538) mit ihr in Verbindung. Auf meine Frage hin erklärte sie, daß sie die Ehefrau des Walter v.K. sei. Ferner sagte sie, ihr Ehemann sei vermißt. Einzelheiten wollte sie jedoch nur bei einer persönlichen Besprechung anführen, zumal sie daran interessiert war, warum die Anfrage erfolgte. Sie ist beim Auswärtigen Amt in Bonn tätig.

*Bühler*  
KOM.

Auf fernmündliche Vereinbarung hin  
erscheint Ehefrau

Walter v. KIELPINSKI, Vorname Christiane,  
geb. Wimmers, geb. 10.6.1912 in Berlin,  
wohnhaft in Bonn, ~~v/~~ Loeschkestr. 29,

und erklärt folgendes:

Walter v. KIELPINSKI, geb. 29.4.1909 in Chemnitz ist  
mein seit dem Jahre 1944/45 vermißter Ehemann. Mein  
Ehemann war seinerzeit Angehöriger des RHSA. Weihnachten  
1944 hat er mich noch in der damaligen Wohnung in Berlin  
besucht. Seit dieser Zeit habe ich ihn nicht mehr ge-  
sehen und auch keine schriftliche Nachricht von ihm er-  
halten. Meines Wissens habe ich im ~~März~~ Frühjahr 1945  
von einem Kameraden meines Mannes eine Karte erhalten,  
auf der er mir mitteilte, daß mein Ehemann ~~vor~~<sup>nach</sup> einem  
Tieffliegerangriff in der Nähe von Prag nicht mehr auf-  
gefunden werden konnte. Die betr. Karte besitze ich noch.

Im Jahre 1954 erschien plötzlich der mir bis dahin völlig  
unbekannte angebl. Metallwarenhändler (Altmittel) Wilhelm  
KLUTE aus Dortmund, nähere Anschrift nicht bekannt.  
Er erklärte, über das Rote Kreuz meine Anschrift in  
Erfahrung gebracht zu haben. Beim Roten Kreuz, ich be-  
richtige, K. erzählte mir ferner, daß er im Jahre 1945  
oder 1946, ich kann heute nicht mehr das genaue Jahr  
benennen, mit meinem Ehemann im Gefängnis in Berlin,  
Alexanderplatz, zusammen eingesessen habe. Das Gefängnis  
lag auf jeden Fall in Ostberlin. K. sagte weiter, man  
habe versucht, Einzelheiten hinsichtlich der früheren  
Tätigkeit meines Ehemannes zu erfahren. Den genauen Grund  
der Inhaftierung konnte er mir nicht angeben. Ich habe  
daraufhin das mir Erzählte dem Roten Kreuz mitgeteilt.  
Bis heute bin ich hinsichtlich des Schicksals meines  
Ehemannes in Ungewissheit. Ich habe ihn bisher amtlich  
in keiner Weise abgemeldet.

g.w.o.

v.g.u.

KOM.

*Frühler Christiane v. Kielpinski*

1938

Der Polizeipräsident in Bonn  
14. K. -Tgb.Nr. 1200/64-

Bonn, den 11.6.1964

Ur.  
dem Herrn Polizeipräsidenten  
-Abt. I-

1 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

zurückgesandt.



Im Auftrage:

*Klein-Moddenborg*  
(Klein-Moddenborg)  
KHK.

1839

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 8.7.63

**URGENT**

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **von Kiel pinski, Walter**  
 Place of birth: **29.4.09 Chemnitz**  
 Date of birth: **29.4.09**  
 Occupation: **SS-Sturmbannführer**  
 Present address:  
 Other information: **Referatsleiter III C 4 u. Vertreter des Leiters der Grup-**  
 It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, **pe III**  
 and that payment will be made when billing is received.

**1193169**

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	✓	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	✓	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

- 1.) Unterlagen ausgearbeitet
- 2.) Fotokopien angefordert
- 3.) Anfragen: 17.11.60 zlbz.
- 4.) Weitere Unterlagen:  
 Walter v. K. (ohne Daten) O'Schulz.  
 Bef.-Bl. SD # 13/44 Seite 61  
 Tel.-Buch RSHA, Seite 14

*1/4 19/7*

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: *Nielowski von Walter*  
Abt. leit. Nr. 55      Beruf:      Geborene:      Verehelichte:  
Geb.-Datum: *29. 4. 09*      Geb.-Ort: *Chammiz*  
Nr.: **4583160**      Aufn. 1. Mai 1937  
Aufnahme beantragt am: *24. 6. 38*  
Wiederaufn. beantragt am: ..... genehm.: .....  
Austritt: .....  
Geldsicht: .....  
Ausfluß: .....  
Aufgehoben: .....  
Gestrichen wegen: .....  
Zurückgenommen: .....  
Abgang zur Wehrmacht: .....  
Zugang von .....  
gestorben: .....  
Bemerkungen: .....

Wohnung: *Berlin-Hegel, Aufstellung*  
Ortsgr.: *Braunes Haus Gau: Reichsitzg.* 125  
Monatsmeldg. Gau: ..... Mt. .... Bl. ....  
Lt. Nr./ ..... vom .....  
Wohnung: .....  
Ortsgr.: ..... Gau: .....  
Monatsmeldg. Gau: ..... Mt. .... Bl. ....  
Lt. Nr./ ..... vom .....  
Wohnung: .....  
Ortsgr.: ..... Gau: .....  
Monatsmeldg. Gau: ..... Mt. .... Bl. ....  
Lt. Nr./ ..... vom .....  
Wohnung: .....  
Ortsgr.: ..... Gau: .....

1842

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.			Dienststellung	von	bis	h' amtl.
U'Stuf.	9.11.37	Feldw.			*	107 273					
						4 583 760					
						29.4.09					
O'Stuf.	11.9.38					Walter von Kielpinski					
Hpt'Stuf.	30.1.39					Größe: 184	Geburtsort: Chemnitz				
Stubaf.	30.1.41										
O'Stubaf.	31.1.44					W-Z.A. 150 525	SA Sportabzeichen *				
Staf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen				
Oberf.						Blutorden	Reichssportabzeichen * br.				
Brif.						Gold. Parteiabzeichen					
Gruf.						Totenkopfring					
O'Gruf.						Ehrendegen *					
						Tulbechter *					

Ziv. Strafen:	Familienstand: <i>va</i> 16.5.36		Beruf: <i>Studienreferendar</i> erlernt		<i>19. Führer</i> jetzt		Parteitätigkeit:
	Ehefrau: <i>Christians Wimmers</i> 10.6.12. Berlin Mädchenname      Geburtstag und -ort		Arbeitgeber:				
	Parteienossin: * 1146 802 Tätigkeit in Partei: <i>NSDAP</i>		Volksschule * Fach- od. Gew.-Schule		Höhere Schule * <i>76.2ur</i> Technikum		
W-Z. Strafen:	Religion: <i>ev *</i> 90192		Handelsschule		Hochschule * <i>Unizität</i> Fachrichtung: <i>Germanistik u. neuere Sprachen</i> <i>Staatsexamen</i>		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)
	Kinder:      m.                      w.		Sprachen: <i>engl. Franz.</i>				
	1.      4.      1.14.3.38      4.	2.      5.      2.29.11.39      5.	3.      6.      3.                      6.	Führerscheine:			
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:			Ahnennachweis:		<i>Lebensborn *</i>		

1843

<p>Freikorps:                    von                    bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo.:</p> <p>HJ:</p> <p>SA: *                    12.0.35                    30.6.34</p> <p>SA-Res.:</p> <p>NSKK:</p> <p>Ordensburgen:</p>	<p>Alte Armee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen: <i>K.K. (H. m. Schw. 44)</i></p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %:</p>	<p>Auslandtätigkeit:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>SS-Schulen:                    von                    bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p>	<p>Aufmärsche:</p>
	<p>Reichsheer: <i>9.11. - 7.12.37                    11.3.50</i></p> <p>Dienstgrad: <i>Unterfanw.</i></p>	<p>Sonstiges:</p>

1844

## Fragebogen

zur Erlangung der Verlobungsgenehmigung  
(von Frauen sinngemäß ausfüllen)

13

Name (leserlich schreiben): Paul Walter von K i e l p i n s k i SD-Hauptamt

in SS seit 1. 7. 1934 Dienstgrad: SS-Scharführer SS-Einheit: des RFSS

in SA von 13. 6. 1933 bis 1. 7. 1934, in HJ von ----- bis -----

Mitgliedsnummer in Partei: in SS: 107 278

geb. am 29. April 1909 zu Chemnitz Kreis: -----

Land: Sachsen jetzt Alter: 26 Jahre Glaubensbef: -----

Sehiger Wohnort: Leipzig W 31 Wohnung: Karl-Heine-Straße 12.

Beruf und Berufsstellung: Abt.-Leiter i. SD-RFSS

Liegt Berufswechsel vor? Bin nicht ins Lehramt gegangen

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine, z. B.:

Führerschein, Sportabzeichen: Reichssportabzeichen, SA-Sportabzeichen

Sportauszeichnungen: Leichtathletik, Schwimmen, Tennis

Ehrenamtl. Tätigkeit: -----

Dienst im alten Heer: Truppe ----- von ----- bis -----

Reichswehr . . . . . von ----- bis -----

Schutzpolizei . . . . . von ----- bis -----

Letzter Dienstgrad -----

Frontkämpfer: ----- bis ----- verwundet -----

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: -----

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ev.-luth. die zukünftige Braut? konfessionslos  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — Nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? -----

## Lebenslauf:

Ich wurde am 29. April 1909 als Paul  
John des Büroangestellten Paul von Kielpinski-  
Ki und Frau Gertrud geb. Tenysch in Chem-  
nitz geboren. Meine Ausbildung genoss

ich an die Volksschule zu Themnitz-Borsdorf,  
das 1. Köh. Knaben-Schule und am Reformreal-  
gymnasium zu Themnitz. 1919 bestand ich  
an letzterer Schule die Reifeprüfung.

Bis zum Beginn des Studiums war ich als Post-  
helfer am Postamt 4 in Themnitz tätig. SS 1921  
begann ich in Halle mit dem Studium (Germani-  
stik und mehrere Sprachen). 1921 studierte ich in Ber-  
lin. SS 1921 befuhr ich mich nach Leipzig. Dort  
bestand ich im Dezember 1924 das philol. u.  
Nachexamen.

Während des Studienjahres war ich als Vertret-  
er tätig, lernte und lehrte am Reformrealgym-  
nasium Themnitz, war Berichtserichter an der  
"Kö-Themnitzer Tageszeitung", gab Privatunterricht  
und war SS 24 Dozent an der Fichte-Hochschule in  
Leipzig.

Ich trat im Juni 1933 der SA bei, nahm im Herbst  
1933 am Volkspostlehrgang der SA-Kochschule, an  
Zossen-Traineeübungsplatz teil, wurde im Fe-  
bruar 1934 mit der Führung eines Marschbeauf-  
trags, zum SA-Küchenmann befördert. Am 1.  
Juli 1934 wurde ich vom 45-RF44 zum Marsch-  
beauftragten, zum 44-NM bef., am 9. Novem-  
ber 1935 zum 44-Marsch. befördert. Seit 15. De-  
zember 1934 bin ich Hauptamtlich im 45-RF44  
tätig. Ich bin im Besitz des Reichs- und SA-  
Hochabzeichens.

Meine Braut lebt in 8 Jahren Kamen-  
geleckt. Seitdem leben wir uns wie vorher  
aus den Ängsten befreit. Obwohl 1934 leben  
wir uns das Festreden gegeben, unser Leben  
gemeinsam zu gestalten.

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



1847

Deftrand

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Geftrand



1848



Nr. 1. Name des leibl. Vaters: von Kielpinski Vorname: Paul  
Beruf: Büroangestellter Gesch. Alter: 52 Sterbealter:  
Todesursache:  
Überstandene Krankheiten: Bauchfell-, (m. 13 J.) Blinddarmentz., Aderhautentz.

Nr. 2. Geburtsname der Mutter: Lentzsch Vorname: Gertrud  
Gesch. Alter: 50 Sterbealter:  
Todesursache:  
Überstandene Krankheiten:

Nr. 3. Großvater väterl. Name: von Kielpinski Vorname: Robert  
Beruf: Schneidermeister Gesch. Alter: Sterbealter: 63  
Todesursache: Magenkrebs  
Überstandene Krankheiten:

Nr. 4. Großmutter väterl. Name: Schmidtge Vorname: Anna Marie  
Gesch. Alter: angeblich Unterleibsentz. Sterbealter: 67  
Todesursache:  
Überstandene Krankheiten: Augenleiden

Nr. 5. Großvater mütterl. Name: Eschebach Vorname: Max Rudolph  
Beruf: Kaufmann Gesch. Alter: Sterbealter: 26  
Todesursache: Selbstmord  
Überstandene Krankheiten:

Nr. 6. Großmutter mütterl. Name: ~~XXXXXX~~ Sieber Vorname: Marie Selma  
Gesch. Alter: 71 Sterbealter:  
Todesursache:  
Überstandene Krankheiten: Gallenleiden

Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Leipzig, den 15. Februar 1935.  
(Ort) (Datum)

Wass. von Kielpinski  
(Unterschrift)

den Sturm-Sturm**annführer** Walter von Kielpinski

Pg. seit: 1. 5. 1937 Pg.-Nr. 4 583 160

W. seit: 31. 10. 1934 W.-Nr. 107 278

SA vom: 1933 bis Übertritt zur W.

Letzte Beförderung: 30. 1. 1944

Wehrverhältnis: Gediethn vom 9. 11. bis 7. 12. 1937, 1939  
eine Übung. Unterf.-Anwärter.

Sicherheitspol. Eins. 1939/40. Für den SD-uk-gestellt.

Auszeichnungen: KVK II. Kl.

Dienststellung: Referent im RSi-Hauptamt, Amt III

Alter: 34 Jahre - ggI. - verh. seit: 16. 5. 1936,

Alter der Ehefrau: 31 Jahre - Kinder: 2, Geb.d. letzten Kindes:  
29. 11. 1939.

Eine Beförderung des Sturm-Sturm**annführers** v. Kielpinski wurde  
von Reichsführer-W zum 30. 1. und zum 21. 6. 1943 abgelehnt,  
da v. K. bisher noch keinen Fronteinsatz gehabt hat.

Der Chef des Reichssicherheitshauptamtes bittet jedoch erneut,  
den Sturm-Sturm**annführer** v. Kielpinski zum 30. 1. 1944 zum W-Ober-  
sturm**annführer** zu befördern.

Sturm-Sturm**annführer** v. K i e l p i n s k i wird sehr gut be-  
urteilt. Besonders hervorgehoben wird sein großer Arbeits-  
eifer.

1850

1 AR (RSHA) 43/67

V.

1) Als AR-Sache eintragen.

*Mal Kasher*

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Verfahren erfaßt:

- ..... *1/4 4/65* ..... (RSHA) ..... (Stapoleit. Bln.)
- ..... (RSHA) ..... (RSHA)
- ..... (RSHA) ..... (RSHA)
- ..... (RSHA) ..... (RSHA)

Es ist nach Angaben seiner Ehefrau vermehrt. Anhaltspunkte für weitere Ermittlungen fehlen.  
Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen.

3) Als AR-Sache wieder austragen und schließen

4) Herrn OSTA Seesin m.d.B. um frt.

*zu Adress* 16. JAN. 1967 *P<sub>1</sub>*

Berlin, den 9. 1. 67

*ls.*

170. JAN. 1967  
*[Signature]*

Auszugsweise Abschrift

1 Js 4/65 (RSHA)

Vfg.

1. V e r m e r k :

Das Ermittlungsverfahren 1 Js 4/65 (RSHA) ist durch Verfügung vom 8. Juni 1967 in vollem Umfang eingestellt worden. Die Ermittlungen haben keinen hinreichenden Tatverdacht dafür erbracht, daß die Einsatzgruppen und Einsatzkommandos der Sipo und des SD bzw. deren Nachfolgedienste in der Sowjetunion bezüglich der Tötungshandlungen zentral vom RSHA gesteuert worden sind.

2.-4. pp.

Berlin, den 27. März 1968

Selle  
Erster Staatsanwalt

1AR 43167